

Allmächtiger, allweiser, allgütiger Gott!
der da war, der da ist, der da sein wird; Du
bleibest, wie Du bist, und Deine Jahre nehmen
kein Ende. — Wir aber vergehen, denn wir sind
Erde und müssen zu Erde werden, von der wir
genommen sind. Alles Fleisch ist wie Gras und
alle Herrlichkeit der Menschen ist wie des Grasses
Blume; das Gras verdorret, die Blume fällt ab.

Deß hast Du uns abermals ein großes Zei-
chen gesetzt in unserm Lande. — Wir unterwerfen
uns demüthig Deinem unerforschlichen Rathschlusse,
nach welchem Du die geliebte Mutter, aus der
Mitte unseres tiefbetäubten Königshauses und
eines ganzen um die Abgeschiedene trauernden
Volkes, heimgerufen hast.

Ach Herr! Du großer Helfer und Tröster, erhöere gnädig die Gebete, die heute aus vielen tausend Herzen zu Dir emporsteigen; erhöere auch unser Flehen, das wir glaubig und demüthig vor Deinem Throne niederlegen.

Trockne die Thränen, die an der Gruft der Verklärten fließen; öffne den Tieftrauernden einen glaubensvollen Blick in Deine himmlischen Wohnungen; laß Sie im Geiste dort die Selige schauen, vereint mit dem unvergeßlichen Gemahle und Vater, der Dein Gesalbter war auf Erden, mit den Engeln und Auserwählten Dich loben und preisen und Deine reiche Gnade anrufen für Ihre Kinder.

Ja, Vater! Du erhörst Ihre Gebete; des leben wir in guter Zuversicht; Du wirst Dich ferner verherrlichen an Ihrem königlichen Hause und allen Ihren Angehörigen, auch in der Trauer, womit Du sie heimgesucht hast,

Deinen Frieden geben, der höher ist, denn alle Vernunft.

Doch nicht auf die Hallen des Königspallastes allein hat sich tiefe Betrübniß niedergesenkt ob des großen Verlustes. Ach, Herr! Du hast der Verklärten auf Ihrer irdischen Wallfahrt viele Kinder zugewiesen; du hast Sie zur milden Auspenderin der mancherlei Gnadengaben erwählt, mit welchen Du Sie gesegnet. Ach, Vielen, Vielen ist mit Ihrem Hinscheiden ein segnender Engel der Hülfe und des Trostes entrückt worden.

Erhöre Du die Gebete der Armen, die Sie um Deines Namens willen nie unerhört ließ; sättige die Hungrigen, welchen Ihre reiche Liebe überschwänglich mehr als die Brosamen von Ihrem Tische darreichte; bedecke Du die Nackenden, die Sie gekleidet; tröste Du die Bekümmerten, die Sie nie ohne Trost gelassen; stärke Du die müden Hände, deren Kraft Sie war; erquickte

Du die strauchelnden Knie, deren Stütze Sie gewesen. Tröste sie alle mit dem reichen Troste Deiner Gnade, im Glauben, daß Du sie auch ferner nicht verlassen noch versäumen willst. — Erfülle ihre gepreßten Herzen mit freudigem Vertrauen zu den erhabenen Erben Ihrer ungeheuchelten Frömmigkeit und Ihrer ungefärbten Liebe gegen die Brüder.

Erhöre das Flehen aller Nothleidenden, denen Sie auf Erden segnend nahe war, und laß Ihre Seele kostbar sein in Deinen Augen, als einer Gerechten, die da wandelte vor Deinem Angesichte in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Gnadenreicher Gott und Vater! Auch wir vereinigen unsere Gebete mit denen aller Gläubigen, die zu Dir rufen. — Wir danken Dir für die unzähligen Beweise Deines Wohlgefallens, welche Du der Seligen zu Theil werden ließest; am allermeisten aber dafür, daß Du in Ihrer

Seele durch Deinen heiligen Geist den seligmachenden Glauben gewirkt an Deinen Sohn Jesum Christum, und solchem Glauben eine reiche Fruchtbarkeit in guten Werken christlicher Liebe und Barmherzigkeit verliehen; daß Du in trüben Tagen der Fels Ihres Vertrauens gewesen und auf der Höhe des Glücks Ihr ein demüthiges Herz bewahret hast vor Dir und den Menschen; daß Du Sie in Deinem Sohne den Weg, die Wahrheit und das Leben hast finden lassen, zu dem Sie nun eingegangen ist. — Wir danken Dir, Du Herr über Leben und Tod, daß Du Ihr eine sanfte Scheidestunde, umgeben von Ihren Geliebten, bereitet hast, und bitten Dich nun: Laß Ihrer Seele geschehen, wie Sie geglaubt hat, und wie Sie gesäet im Segen, so laß Sie erndten im Segen, jetzt und in alle Ewigkeit.

Uns alle aber lehre bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Gieb uns Kraft zum Wachen und zum Beten, damit die

S

letzte Stunde uns nicht unvorbereitet überfalle und wenn sie kommt, wir in wahrem Glauben und fester Zuversicht zu Deiner Gnade abscheiden mögen. Dann, im letzten Kampfe, wollest Du auch uns die Stimme Deines Geistes vernehmen lassen: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an; sie ruhen von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach. Amen!

